











<u>Seminar</u>

"Bienenweide"

04.11.21

Regionales Saatgut

Manfred Kraft Landesverband bad. Imker e.V. Obmann für Bienenweide Manfred.kraft@villinger-imker.de











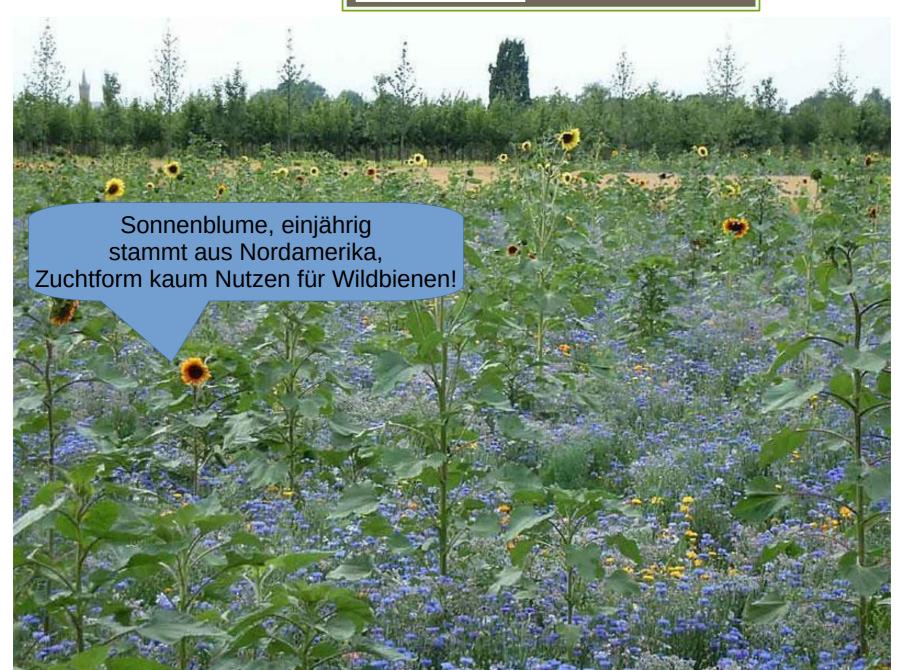
























Bunte Vielfalt....

Alles einjährig







Blühende Heimat





Aussaatmenge ca. 7 - 10 g / m²!

einjährig, zweijährig oder mehrjährig?









Inhalt der "Wildblumenmischung"



Die 250 Gramm Packung aus recyceltem Kuvertpapier ist ausreichend für 250 m2 und beinhaltet:

Büschelschön (40 %), Buchweizen (33 %), Weißer Senf (7 %), Ölrettich (3 %),

Ringelblume (3 %), Schwarzkümmel (3 %), Koriander (3 %), Malve (3 %), Kornblume (2 %), Dill (2 %), Borretsch (1 %)

83 % billige, geringwertige Arten!





Büschelschön







Oder einfach natürliche Vielfalt....











Warum gebietsheimisches Saatgut?

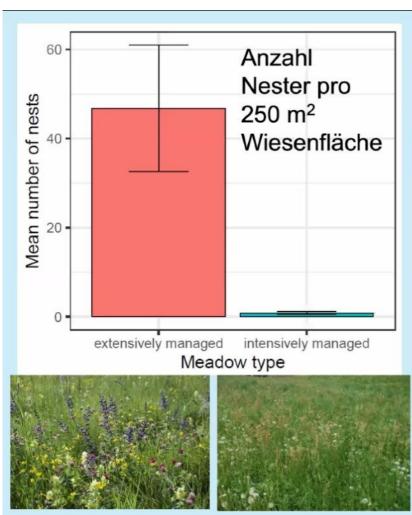
- Rückgang der Pflanzenvielfalt
 (46% der heimischen Wildpflanzen sind gefährdet)
- Mehrjährige Arten wichtig für die heimischen Insekten
- Rückgang der Biodiversität
 - Insekten (über 80%)
 - Käfer (unbekannt)
 - Amphibien (unbekannt)
 - Vögel (bis zu 95 %)
- Viele Insekten haben sich die letzten 1000 Jahre auf heimische Pflanzen spezialisiert (Oligolektische Arten & Schmetterlinge)





Warum gebietsheimisches Saatgut?







Bodennistende Wildbienen nisteten fast ausschliesslich in extensiv bewirtschafteten Wiesen

(Keir Dünger; 1. Schnitt nach 15. Juni; ...)

N = 9 Wiesenpaare; 18 Wiesen

Dr. M. Albrecht







Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG)

§ 40 Ausbringen von Pflanzen und Tieren

(1) Das Ausbringen von Pflanzen in der freien Natur, deren Art in dem betreffenden Gebiet in freier Natur nicht oder seit mehr als 100 Jahren nicht mehr vorkommt, sowie von Tieren bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde.

<u>Dies gilt nicht für künstlich vermehrte Pflanzen, wenn sie ihren genetischen Ursprung in dem betreffenden Gebiet haben.</u>

Die Genehmigung ist zu versagen, wenn eine Gefährdung von Ökosystemen, Biotopen oder Arten der Mitgliedstaaten nicht auszuschließen ist.

. . . .







Grundlagen zum Regiosaatgut



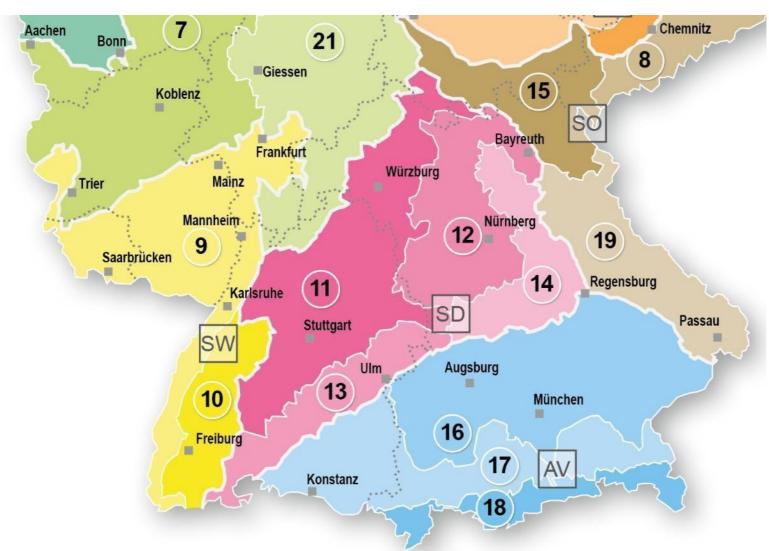
- Gliederung von Deutschland in 22 Herkunftsregionen (= 22 Ursprungsgebiete nach Erhaltungsmischungverordnung ErMiV 2011, 2012)
- Die Zusammenfassung nach 8 Produktions- räumen dient ausschließlich der Vermehrung
- 0 Verwendung der Positivliste (Artenfilter)
- Ernte von mind. 5 Beständen pro Herkunftsregion (lt. Zertifizierungssystem RegioZert)







Ausschnitt Süddeutschland



http://bluehende-heimat.de/wp-content/uploads/2021/01/ebietsheimisch_mk_V3.1.pdf



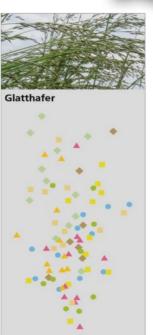


Warum regionales Saatgut?

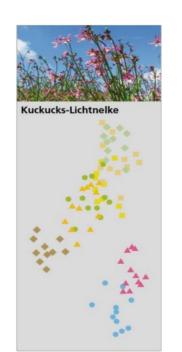


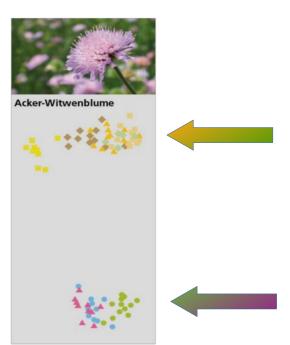
Verschiedene Herkünfte von gebietsheimischem Saatgut weißen meist genetische Unterschiede auf, die mit räumlicher Entfernung zunehmen.

Wie stark die genetische Differenzierung ausfällt ist von der Art abhängig.









Quelle: Durka, Michalski, Berenzen, Bossdorf, Bucharova, Hermann, Hölzel, Kollmann (2016) Genetic differentiation among multiple common grassland plants ... Journal of Applied Ecology







Liste der gebietsheimischen Arten nach Gebieten zusammengestellt können Sie von Homepage herunterladen:



http://bluehende-heimat.de/wp-content/uploads/2021/01/Gebietsheimisch_mk_V3.1.pdf

Gebietseigenes Saatgut von Gräsern, Kräutern und Zwergsträuchern in Süddeutschland

Manfred Kraft







Zusammenfassung

- Einheimische Insekten benötigen einheimische Pflanzen
- Saatgut-Anbieter von einheimischen Saatgut müssen zertifiziert sein.
- Es gibt zwei Organisationen, die zertifizieren:



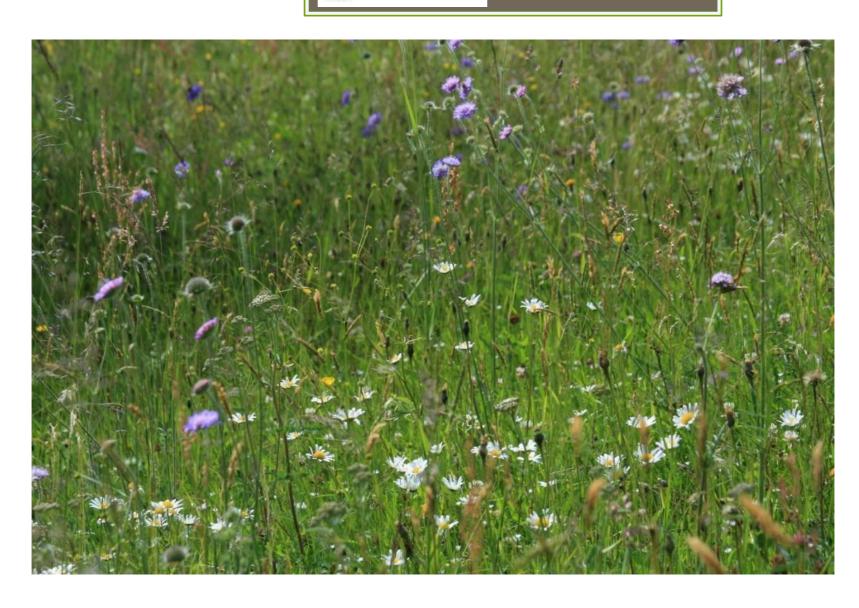


- Zertifizierte Saatgutanbieter bieten Pflanzen-Mischungen an, die den FLL-Vorgaben entsprechen.
- Die Auswahl der Mischung ist entsprechend des Aussaat-Gebiets zu treffen









Vielen Dank für die Aufmerksamkeit